

des nächsten Frühjahrs, treiben alsdann einen Büschel Wurzelknollen und Stengel und Blätter, aber noch keine Blüten. Erst im darauffolgenden Jahre entwidelt sich aus ihnen ein blühender Stod mit neuen Knollenknospen.

V. **Die Sage vom Weizenregen.** Fällt nun im Sommer ein heftiger Platzregen, so werden die Knollenknospen des Scharbockskrautes auf abhängigem Boden zusammengeschwemmt, und da diese einige Ähnlichkeit mit Weizen- und Gerstenkörnern haben, so sagen abergläubische Leute, es habe „Getreide, Himmelsgerste“ geregnet, es sei ein „Brotregen“ gefallen. — Würden sie sich die kleinen Knöllchen genau ansehen, so würden sie bemerken, daß ihnen das allbekannte Kennzeichen aller unserer Getreidearten, die tiefe Längsfurche auf der einen Seite der Körner fehlt.

Den Namen „Scharbockskraut“ trägt diese Pflanze, weil sie als Mittel gegen eine Krankheit, Storbut oder Scharbock, gebraucht wird.

Sprachübung.

I. **Wurzel.** Das Scharbockskraut wächst gesellig auf schattigen Graspflätzen.

Zwischen den flachliegenden Faserwurzeln finden wir einen Büschel länglicher, grauer Knollen.

Die Wurzelknollen des Scharbockskrautes unterscheiden sich von den Kartoffelknollen dadurch, daß sie viel kleiner und nicht eßbar sind, auch keine Knospen (Augen) entwickeln.

II. **Stengel und Blätter.** Die meist niederliegenden Stengel sind gerinnt. Die langen, rinnigen Blattstiele umfassen mit einer häutigen Scheide die meist etwas niederliegenden Stengel.

Stengel und stengelumfassende Scheide des Blattstiels bilden den Blattwinkel oder die Blattachsel.

Die in den Blattachsen des Scharbockskrautes hervorwachsenden Knollen werden zum Unterschiede von den Wurzelknollen Knollenknospen genannt.

Die unteren Blätter sind rundlich, herzförmig geschweift, die oberen dagegen sind eckig gezähnt.

III. **Blüten.** Der Blütenkelch besteht aus 3 gelblich weißen, fahnenförmigen Blättern, welche am unteren Ende eine eigentümliche, brandblasenähnliche Erhöhung zeigen. Auch die Blumenblätter sind von schwankender Zahl, indem wir bei verschiedenen Blumen 7—10 finden.

Diese zungenförmigen, dottergelb glänzenden Blumenblätter haben an dem Stengel, womit sie angewachsen sind, eine Honigdrüse mit einer Schuppe.

Ein Kranz von zahlreichen Staubfäden umschließt einen Kopf, der mit zahlreichen Stempeln besetzt ist.